

R(iinswiins), in der Fonteynen iiii stopen Riins, maken ix s. Valet elc stoep geliic voir:<sup>1)</sup> ii<sup>c</sup>xxxiiii placken.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> *Ein Stop entspricht demnach 1/1, Gelten. Ein Gelt Burgunder kostete 14 Placken, ein Gelt Rheinwein 12 Placken.*

<sup>2)</sup> *Unmittelbar danach folgt die Eintragung über ein Weingeschenk an Heymericus de Campo: Meester Heymerick de Campo te Kemels geschinct ii stopen Riins ende in den Yngel ii stoep Beianen. Valet xxi ianuarii lxxviii placken. Naturgemäß taucht Heymericus als Löwener Professor in den Stadtrechnungen sehr häufig auf; doch wird man hier an eine Erkennlichkeit für seine Empfehlung der Stadt bei NvK zu denken haben. Vgl. auch unten Nr. 2258 Anm. 3.*

**zu 1452 Januar 21–22, Löwen.**

**Nr. 2214**

*Eintragung in der Stadtrechnung von Löwen über die Bezahlung eines wegen der Ablassverkündigung an dem genannten Tage zu NvK nach Brüssel gerittenen städtischen Abgesandten.*

*Or.: LÖWEN, Stad, Archief, nr. 5081 (stadsrekening 1451–1452) f. 40<sup>v</sup>.*

*Erw.: Paquet, Légit 197f.*

Baussen ghereden xxi in ianuario te Bruessel bii den legaet, omme te weten, of men enich consent van miinen genedigen here<sup>1)</sup> ende van miinen here van Luydiic behoufde, voir ende erer men die gracien puppliecerden, ii d(agen) met ii perden *usw.* cxx placken.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> *Nämlich Hg. Philipp.*

<sup>2)</sup> *In denselben Zusammenhang gehört vielleicht die f. 40<sup>v</sup> wenig später folgende Eintragung: Yngel gesonden 's avont metter nacht aen onsen burgermeester, hem te condigen ende antwort te brengen opt stuck van der gracien ende van Thienen, xxi ianuarii huius iiii d(agen) usw. xl placken.*

**zu <1452 Januar 21>, Brüssel.<sup>1)</sup>**

**Nr. 2215**

*Nachricht in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch<sup>2)</sup>, daß NvK nach Brüssel gezogen sei, wo Hg. Philipp ihn cum magno honore empfangen habe, extra oppidum per dimidium leucam ei obviando.*

*Kop. (Anf. 17. Jb.): BRÜSSEL, Bibl. Royale, Cod. 14365–14367 (s.o. Nr. 977) f. 234<sup>r</sup>.*

*Druck: Mariène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 1221f.; Borman, Chronique 35.*

*Erw.: A. Henne et A. Wanters, Histoire de la ville de Bruxelles I, Brüssel 1845, 252; Uebinger, Kardinallegat 664; Berlière, Origines, in: Rev. Bén. 16, 501 = Mélanges III 59; Paquay, Mission 292; Vansteenbergh 92f.; Koch, Umwelt 144 (wohl wegen der Fehllozierung von Nr. 2226 (s. ebendort): "29. Januar").*

<sup>1)</sup> *Das Datum nach Nr. 2213 und 2214.*

<sup>2)</sup> *S.o. Nr. 977.*

**zu vor 1452 Januar 21.**

**Nr. 2216**

*Bericht über eine Kommission, die NvK B. Rudolf von Utrecht erteilt habe, derzufolge dieser die zum Stift Münster gehörenden Burgen Ahaus und Ottenstein wie auch andere Burgen des Stiftes von Münster in Besitz nehmen dürfe.*

*Kop. (1452 II 5 in der Gegenurkunde B. Rudolfs, die eine Urkunde des Elekten Walram von 1452 II 3 insertiert, welche ihrerseits wieder den 1452 I 21 zwischen den beiden mit Zustimmung des Domkapitels von*